Nebenverdienst des Sennen.

Ehedem fand er diesen besonders in dem Kräuterthee, der unter dem Namen des Glarner bekannt war und gewöhnlich aus acht Arten der würzigsten Alpenkräuter bestand, die freilich Niemand besser sammeln konnte, als der Aelpler. Jetzt aber hat dieser Erwerbzweig fast ganz aufgehört, weil man den Thee gar zu oft verfälschte.

Noch fertigt man aus einigen aromatischen Wurzeln den sogenannten Falltrank, der besonders bei Verwundungen gute Dienste leisten soll. Sonst fertigte der Senn, besonders im Berner Gebiet, viel sogenannten Milch- oder Schottenzucker, den man aus frischer Milch zu einer Zeit, wo sie noch nicht zu Käse taugt, durch Abseigen, Ein-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202202251329-0